

### Armenien leidet unter Armut und Perspektivlosigkeit

In Armenien gehört Armut zum traurigen Alltag. Vor allem sozial schwachen Menschen hat das Land nichts zu bieten. Ausbildungsplätze sind rar und kostenpflichtig. Doch ohne Ausbildung findet niemand eine Arbeit.

### Das Berufsausbildungszentrum – Hoffnung auf ein neues Leben

Seit 2010 bildet Diaconia in einem Berufsausbildungszentrum in Jerewan benachteiligte Menschen aus. Das Ausbildungsangebot reicht von Sprachen über Computerkurse bis hin zu handwerklichen Berufen.

Im vergangenen November haben die ersten Abschlussprüfungen für die Absolventen stattgefunden. Vier der fünf ausgebildeten Maurer haben bereits eine Stelle gefunden, 16 Näherinnen haben ihre Ausbildung abgeschlossen, mehr als die Hälfte macht sich mithilfe der erhaltenen Nähmaschine selbstständig. Bei den Bäckern hat rund ein Drittel eine Stelle gefunden. Die PC- und Englischkurse dienen dazu, die Arbeitsmarktfähigkeit der Kursbesucher zu erhöhen.

Gemeinsam mit Christian Sartorius,

Geschäftsleitungsmitglied bei Diaconia, besuchte der Berufsschuldirektor Kurt Eisenbart aus Rüti das BAZ und zeigte sich beeindruckt. „Unser Ziel ist es, den Menschen das Rüstzeug zu geben, dass sie einen Beruf erlernen und damit ihre Familien ernähren können“, erklärt Sartorius. Ausserdem sichere die Ausbildung von Nachwuchskräften die Zukunft der eigenen Branche, betont auch Kurt Eisenbart. „In Lernende zu investieren lohnt sich. Die Lehre ist eine hervorragende berufliche Grundbildung für das spätere Berufsleben.“



### Prinzip Hoffnung

Diaconia will das Konzept Berufsschule in Rumänien und Armenien etablieren. Gemäss unserem dualen Bildungssystem sollen etwa Dachdecker, Näherinnen, Schreiner oder Köchinnen und Köche ausgebildet werden. „Das Prinzip Hoffnung ist uns wichtig – mit Schweizer Knowhow und mit etwas Geld können wir Hoffnung auf eine aussichtsreichere Zukunft geben“, betont Christian Sartorius.

### Jede Unterstützung zählt

Wenn es Ihnen am Herzen liegt, einen Beitrag für die Ausbildung der Menschen in Armenien durch einen einmaligen oder monatlichen Betrag zu leisten, so nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

*Diaconia Internationale Hilfe ist ein seit über dreissig Jahren bestehendes, auf christlich-humanitärer Grundlage tätiges Hilfswerk mit Sitz in Beinwil am See. Die Haupteinsatzgebiete befinden sich in Armenien, Rumänien, Albanien, Russland und Nepal. Unkomplizierte Hilfe für notleidende Menschen, vor allem auch Kinder, sowie Projekte als Hilfe zur Selbsthilfe bilden die Eckpfeiler der Tätigkeit von Diaconia.*

Diaconia Internationale Hilfe / „Der Ostkurier“

Feldstrasse 9, 5712 Beinwil am See  
Tel.: 062 771 05 50 • Fax: 062 771 45 03  
E-Mail: [diaconia@diaconia.org](mailto:diaconia@diaconia.org)  
Postkonto 50-9977-4 • [www.diaconia.org](http://www.diaconia.org)